

Antwortschreiben des Heimathafen Neukölln Bezug nehmend auf das Gespräch am 11. April 2014 im Heimathafen Neukölln

Liebe Vertreter/Innen des Aktionsbündnisses,

vielen Dank, dass Sie am 11.4.2014 die Einladung zu einem moderierten Gespräch bei uns im Heimathafen Neukölln wahrgenommen haben. Wir danken auch Christian Römer für die Moderation und Mekonnen Mesghena für das Angebot, ein weiteres Gespräch über das „Ob und wie“ einer Zusammenarbeit zu moderieren.

Ihre Forderung, eine gemeinsame Diskussionsveranstaltung zum Thema „Rassismus in der Kulturarbeit“ durchzuführen, haben wir intern ausführlich diskutiert. Dabei sind wir zu dem Entschluss gekommen, es nicht verantworten zu wollen, dass man sich durch die Anwendung öffentlichen Drucks Zugang zu unserer Bühne oder unserer Mitarbeit verschafft. Wir stehen daher als Veranstaltungsort und Kooperationspartner für diese Veranstaltung nicht zur Verfügung.

Ihre Kritik und Anregungen haben uns jedoch sensibilisiert und viele inhaltliche Fragen rund um den Themenkomplex aufgeworfen. Ganz besonders das Anliegen, welches Sie in dem Gespräch formuliert haben, mehr kulturelle Teilhabe in Kulturbetrieben zu ermöglichen, ist ein Ziel, das wir uns selbst gesteckt haben und unterstützen möchten. Wir denken aber, dass dieser Veränderungsprozess mit unterschiedlichen Ansätzen verfolgt werden sollte. Wir setzen in der Theaterarbeit an und Sie in aktivistischer Aufklärung. Beide Ansätze sind konstruktiv und wichtig und wir werden auch weiterhin an diesem Ziel arbeiten. Für konstruktive Kritik sind wir auch in Zukunft offen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Künstlerische Leitung des Heimathafen Neukölln

Berlin, den 18. April 2014



STELLUNGNAHME DES HEIMATHAFEN NEUKÖLLN ZUR DEBATTE UM EIN FOTO DER AKTION „I LOVE NK – NEUKÖLLN WIRD IN DIE WELT GETRAGEN.“

Seit einigen Wochen gibt es im Internet eine [Diskussion](#) über ein Urlaubsfoto, auf dem ein Leitungsmitglied unseres Teams in einem asiatischen Land zu sehen ist und die Augen zu Schlitzen hochzieht. Das inzwischen abgehängte Foto war Teil einer seit vier Jahren laufenden Aktion des Heimathafen Neukölln: „I LOVE NK – Neukölln wird in die Welt getragen.“ Die uns zugesandten inzwischen 62 Fotos wurden nach und nach an einer Pinnwand im Windfang des Theaters aufgehängt. Die Aktion läuft nach wie vor und wurde bisher von keiner bestimmten Person vom Haus betreut.

Am 29. Januar 2014 hat sich eine Besucherin über das besagte Foto beschwert. Wir haben uns direkt bei ihr entschuldigt und am 04. Februar 2014 das Foto abgehängt.

Wir haben erkannt, dass die dargestellte Geste eine Form von Alltagsrassismus ist und verletzend wirken kann. Gerade als Theater, das sich inhaltlich viel mit Multikulturalität beschäftigt, hätten wir die Sensibilität haben sollen, dies zu erkennen. Wir glauben, dass es wichtig ist, Sprache und Gestik immer wieder auf ihre denunzierende Wirkung zu hinterfragen.

Wir entschuldigen uns für den Vorfall. Es war ein Fehler, dass wir das Foto unbedacht aufgehängt haben und dass wir es versäumt haben, es sofort abzunehmen.

Geschäftsführung/künstlerische Leitung
Stefanie Aehnelt, Carolin Huder, Nicole Oder, Julia von Schacky, Inka Löwendorf

Berlin, den 19.03.2014

